

## Entstehungsgeschichte

Der Lengericher Skulpturenpark ist ein kontinuierlich wachsendes Projekt des gemeinnützigen und ehrenamtlichen Bürgervereins Offensive Lengerich, um das Image der Stadt auf dem Sektor Kunst zu bereichern.

Mit der Skulpturenbiennale Münsterland 2001 nahm alles seinen Anfang: Auf Initiative des Vereins bewarb sich die Stadt Lengerich erfolgreich um die Teilnahme. Mit großer Unterstützung von Einzelpersonen, Vereinen und Institutionen bereitete die Offensive das Gelände am Südhang des Teutoburger Waldes vor. Ein Rollstuhl gerechter Weg entstand zwischen den beiden Kliniken der Stadt, bezog den alten, stimmungsvollen Friedhof mit seiner denkmalgeschützten Kapelle mit ein und erschloss so einen der idyllischsten Orte der Umgebung für die Kunst, für Spaziergänger und Erholungssuchende. Die Aussicht von hier erzeugt einen Spannungsbogen zwischen der eher industriell geprägten Stadt und der Weite der Münsterländer Parklandschaft.

Und so fand das erste Kunstwerk seinen angemessenen Platz. Der amerikanische Künstler Ronald Jones gestaltete mit Bürger/-innen der Stadt und Patient/-innen der LWL-Klinik Lengerich das „Lengerich Garden Projekt“ nach der Idee eines Paradiesgartens.

Nach und nach kamen weitere Skulpturen von Mandir Tix (2002), Winfried Totzek (2004), Jupp Ernst (2006) und Heinrich von den Driesch (2007) hinzu. 2012 lud die Offensive die Kuratorin Dr. Andrea Brockmann ein, um mit ihr das Konzept des Skulpturenparks zu erweitern. In einer Ideenwerkstatt entwickelten sieben Künstler/-innen bzw. -paare künstlerische Konzepte zwischen Land Art, Gartenkunst, Kunst im öffentlichen Raum, Landschaftsgestaltung, Pflanzenkunst, Partizipation und Intervention. In diesem Sinne realisierte die Offensive Lengerich 2013 – wieder mit Unterstützung von Einzelpersonen, Institutionen und Vereinen – den „Grünen Raum“ von Andreas Hetfeld und 2014 die vergängliche, aber fotografisch und filmisch dokumentierte Rasenmäherzeichnung „Die Vision: Weltkulturerbe Lengerich“ von Ralf Witthaus.

2018 wurde mit Hortensia Garden, dem ersten Hortensienpark seiner Art in Deutschland, das jüngste Projekt im Skulpturenpark realisiert.

Doch das ist nicht das Ende... der Skulpturenpark wächst weiter. Dafür steht die Offensive Lengerich mit ihren zahlreichen Unterstützern auch in Zukunft!



„Der grüne Raum“

Der Lengericher Skulpturenpark ist ein kontinuierlich wachsendes Projekt des gemeinnützigen und ehrenamtlichen Bürgervereins „Offensive Lengerich“, um dem Thema Kunst in der Stadt mehr Bedeutung zu geben.



„Vier Stelen“



„Vanitas Vanitatis“

### IMPRESSUM

Herausgeber:  
Offensive Lengerich e.V.  
Tecklenburger Straße 2  
49525 Lengerich

Telefon: 05481 33-420  
E-Mail: info@offensive-lengerich.de

Fax: 05481 33-7420  
Internet: www.offensive-lengerich.de

Koordination und Redaktion: Barbara Rübartsch, Elisabeth Braumann, Jutta Westerkamp  
Fotos: Detlef Dowidat, Harald Neumann (Weltkulturerbe Lengerich), Peter Sondermann (Luftbilddaufnahme)  
Gestaltung und Druck: MadebyMates, Ladbergen

© 2021, Offensive Lengerich e.V.

# Der Lengericher Skulpturenpark



„Die Vision: Weltkulturerbe Lengerich“



## Informationsbroschüre und Rundwegkarte



„Das Kartenhaus“



- 1 **„Das Kartenhaus“** von **Heinrich von den Driesch**  
Es spielt mit den Themen Stabilität und Fragilität, Schutz und Ausgeliefertsein, Spiel und Gefahr und zieht sich scheinbar endlos den Hang des Wäldchens entlang.
- 2 Der **„Jones-Garden“** entstand im Zuge der Skulpturbiennale Münsterland 2001, als auf Initiative der Offensive Lengerich e.V. das „Lengerich-Garden-Project“ verwirklicht werden konnte – ein von Bürgern und Patienten der LWL-Klinik Lengerich mit dem international gefragten Künstler Ronald Jones gestalteter Paradiesgarten am Kleeberg. Der „Jones Garden“ mit dem markanten Treppenturm bietet Erholung und einen weiten Blick ins Münsterland.
- 3 Der **„Grüne Raum“** von **Andreas Hetfeld**  
Er öffnet sich wie ein kleines Amphitheater auf eine Bühne hin, die von Himmel und Landschaft, Schatten und Licht ständig neu bespielt wird.
- 4 **Vier Stelen** aus Anröchter Dolomit von **Mandir Tix** variieren als Wegmarken das Thema ALVA (Ars Longa, Vita Aeterna – Die Kunst währt lang, das Leben ewig).
- 5 Die Skulptur **„Vanitas Vanitatis“** (leerer Schein, Nichtigkeit, Eitelkeit) von **Jupp Ernst**. In Eisen gelegter Lengericher Kalkstein, der nach und nach verwittert und irgendwann verschwunden sein wird, macht die Vergänglichkeit allen menschlichen Strebens erfahrbar.
- 6 Mit einer bemerkenswerten Sortenvielfalt sorgt der **Hortensia Garden** auf dem ehemaligen Friedhof der LWL-Klinik Lengerich für eine botanische Attraktion. Er endet an der denkmalgeschützten **Kapelle**, die als willkommener Raum der Stille dient (sonntags geöffnet).



- 7 Spaziert man dann durch den weitläufigen Park der LWL-Klinik Lengerich den Südhang des Teutoburger Waldes hinab, bewegen sich rechts an der Parkeinfahrt **„Drei mobile Grazien“** von **Winfried Totzek** leicht und elegant im Wind.
- 8 Entdecken Sie unter einer großen Weide die **„Fliegenden Fische“** von **Winfried Totzek**.
- 9 Vor dem eindrucksvollen Hauptportal der LWL-Klinik Lengerich sehen Sie den Lennéschen Gartenplan und eine Fotodokumentation des Projektes **Die Vision: Weltkulturerbe Lengerich**.



**P** **Parkmöglichkeiten:**

**Folgen Sie bitte der Beschilderung im Ort**  
• **Wanderparkplatz** etwa 100 Meter unterhalb der Alten Friedhofkapelle am Hortensiangarten (Am Kleeberg 4, 49525 Lengerich)

**Zwei Behindertenparkplätze:**  
Platz vor der **Kapelle am Hortensiangarten**  
Ein Rollstuhl geeigneter Weg führt durch den Skulpturenpark und Hortensia Garden

Ein Rundweg durch den  
Lengericher Skulpturenpark